Goldpreis steigt auf 4-Monatshoch

26.02.2014 | Eugen Weinberg (Commerzbank)

Energie

Die Ölpreise stehen seit gestern unter Abgabedruck. Brent ist unter die Marke von 110 USD je Barrel gefallen. WTI fiel im Tief sogar auf 101 USD je Barrel. Die Preisdifferenz zwischen Brent und WTI weitete sich zwischenzeitlich auf 9 USD aus. Ein vom API gemeldeter erneut kräftiger Abbau der US-Rohölvorräte in Cushing gab dem WTI-Preis am Abend leichten Auftrieb, während der Brentölpreis weiter unter Druck stand und am Morgen bei 109,2 USD je Barrel ein Wochentief markierte. Dies ließ den Spread wieder auf weniger als 8 USD schrumpfen.

Die zuletzt schwachen Konjunkturdaten aus China und den USA sowie eine im Falle von WTI extreme Marktpositionierung sprechen für eine Fortsetzung der Korrektur. Die bestehenden Angebotsrisiken und die stark abgeschmolzenen US-Destillatelagerbestände bei gleichzeitiger Vorhersage niedriger Temperaturen in den USA dürften einem stärkeren Preisrückgang entgegenstehen.

Der US-Erdgaspreis gab gestern trotz der Vorhersage niedriger Temperaturen in den USA um weitere 6% auf 5,1 USD je mmBtu nach. Am Morgen ist der Preis unter 5 USD gefallen. Noch am Montag wurde mit knapp 6,5 USD je mmBtu ein 5-Jahreshoch erreicht. Der Preissturz seither dürfte auch auf den Kontraktwechsel zurückzuführen sein. Heute nach Handelsschluss läuft der März-Kontrakt aus. Der ab morgen maßgebliche April-Kontrakt handelt aktuell bei 4,6 USD je mmBtu. Der US-Erdgaspreis dürfte damit voraussichtlich sein Hoch gesehen haben.

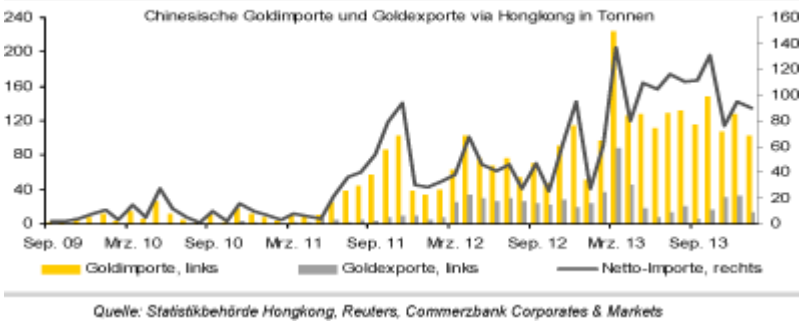
Edelmetalle

Gold setzt seinen Aufwärtstrend der letzten Wochen fort und erreicht heute Morgen mit rund 1.345 USD je Feinunze den höchsten Stand seit fast vier Monaten. Seit Jahresbeginn hat sich Gold nunmehr um knapp 12% bzw. 140 USD verteuert. In Euro gerechnet kostet Gold annähernd 980 EUR je Feinunze. Da auch hier jüngst die charttechnisch wichtige 200-Tage-Linie überschritten wurde, wird dies wohl zu technischen Anschlusskäufen führen, womit sich der Preisanstieg fortsetzen sollte.

Gestern kam es bereits den vierten Handelstag in Folge zu Zuflüssen in die Gold-ETFs. Der Gegenwind von dieser Seite lässt also klar weiter nach, was ebenfalls für zumindest stabile, wenn nicht gar höhere Goldpreise spricht. Die anhaltend hohe chinesische Goldnachfrage hat maßgeblich zum Preisanstieg im Januar beigetragen, wie die gestern veröffentlichten Handelsdaten zwischen Hongkong und China zeigen. Gemäß Angaben der Hongkonger Statistikbehörde hat China aus Hongkong im letzten Monat netto 90 Tonnen Gold importiert. Dies waren zwar fünf Tonnen weniger als im Dezember, aber mehr als dreimal so viel wie ein Jahr zuvor.

Würde China 2014 in jedem Monat 90 Tonnen Gold einführen, würde die Importmenge fast das Rekordniveau des Vorjahres erreichen. Entgegen anderslautender Medienberichte hat sich die Goldnachfrage in China unseres Erachtens nicht merklich abgeschwächt. Auch 2014 wird die Nachfrage Chinas eine wesentliche Stütze des Goldpreises sein. Laut Thomson Reuters GFMS war der deutliche Rückgang der Goldreserven der türkischen Zentralbank im Januar aller Voraussicht nach darauf zurückzuführen, dass Geschäftsbanken Goldeinlagen bei der Zentralbank abgezogen haben.

GRAFIK DES TAGES: China importiert weiter hohe Mengen Gold aus Hongkong



Quelle: Statistikbehörde Hongkong, Reuters, Commerzbank Corporates & Markets

Industriemetalle

Die Konsumenten von Zinn müssen sich wahrscheinlich auf dauerhaft hohe Preise einstellen. Denn Indonesien, der weltweit größte Zinnexporteur, hat einen Minimumpreis beim Zinnhandel eingeführt. Dieser wird von einem Komitee an der für den Handel maßgeblichen Börse Indonesia Commodity and Derivatives Exchange (ICDX) in Jakarta jeden Montag für die gesamte Woche festgelegt. Unter diesem Preis dürfen keine Geschäfte abgeschlossen werden. Das Komitee setzt sich aus Vertretern der Minenunternehmen, Käufern, Regierung und Abwicklungsstelle zusammen. Mit dieser Maßnahme soll zum einen der Börsenhandel von Zinn an der ICDX vor starken Schwankungen und Spekulation geschützt werden. Zum anderen soll verhindert werden, dass der Preis unter die Produktionskosten fällt.

Dieser Eingriff in den Zinnhandel, der de facto den Marktmechanismus außer Kraft setzt, könnte zu deutlich geringeren Exportvolumina führen. Der globale Markt ist jedoch auf das indonesische Zinn angewiesen. Das International Tin Research Institute (ITRI) schätzt, dass Indonesien monatlich rund 8.000 Tonnen Zinn ausführen muss, damit sich auf dem Weltmarkt Angebot und Nachfrage die Waage halten. Schon jetzt sind die Zinnvorräte in den LME-Lagerhäusern merklich abgeschmolzen. Mit 8.365 Tonnen liegen sie auf dem niedrigsten Niveau seit über fünf Jahren. Ein weiterer Abbau der Bestände ist wohl vorprogrammiert.

Agrarrohstoffe

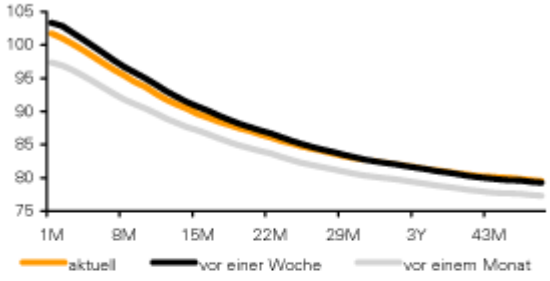
Der Preis für Magerschwein in New York stieg gestern auf knapp über 100 US-Cents je Pfund. Diese Marke hatte er bisher lediglich kurzzeitig im Juni letzten Jahres und einige Wochen im Jahr 2011 nehmen können. Seit Jahresbeginn legten die Notierungen um fast 20% zu. Das Angebot an schlachtreifen Schweinen in den USA verknappt sich weiter, da in mindestens 25 US-Staaten ein Schweinevirus kursiert, dem bereits 4 Millionen Tiere zum Opfer fielen.

Die Preise für US-Mastrind haben in den letzten Tagen sogar neue Rekordstände von über 170 US-Cents je Pfund erklommen. Ende Januar meldete das US-Landwirtschaftsministerium USDA, dass die Zahl der Rinder auf US-Farmen zu Jahresbeginn so niedrig war wie seit 1951 nicht. Die Rinderzüchter leiden noch immer unter den Nachwirkungen der Dürre in den letzten Jahren, die sie zu einer Verringerung ihrer Bestände gezwungen hatte. Zwar stieg die Zahl der weiblichen Jungtiere, die zum Wiederaufbau größerer Herden an Schlachttieren benötigt werden, doch war der Zuwachs unter den Erwartungen geblieben. Für 2014 prognostiziert das USDA einen weiteren starken Rückgang der US-Rindfleischproduktion um 5,3%.

Das knappe Angebot an schlachtreifen Rindern hat auch die Preise für Lebendrind auf neue Rekordstände steigen lassen. Im meistgehandelten (April-)Kontrakt kostet Lebendrind nun 143 US-Cents je Pfund. Wir rechnen damit, dass der Preis sich noch länger über 140 US-Cents je Pfund hält.

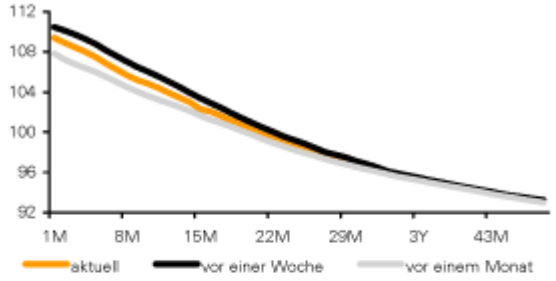
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: **Terminkurve Ölmarkt (WTI)**



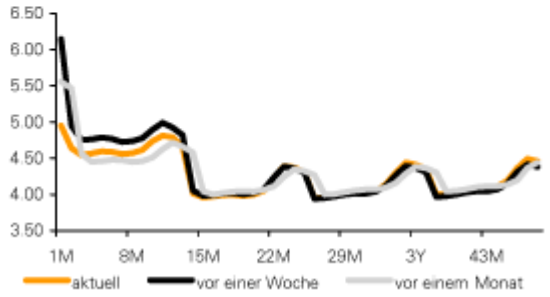
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: **Terminkurve Ölmarkt (Brent)**



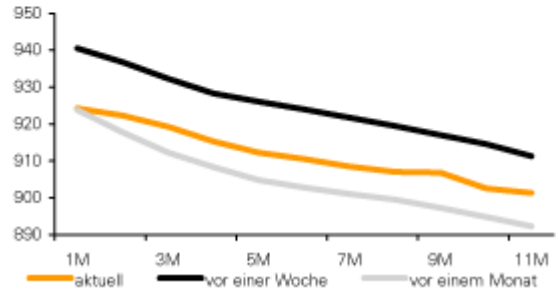
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: **Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)**



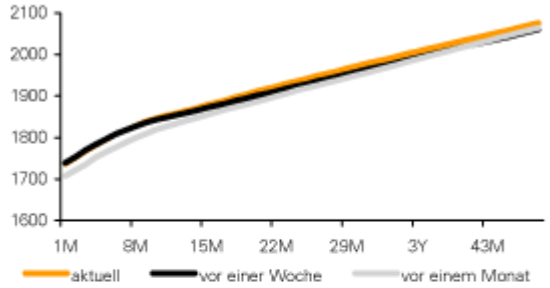
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: **Terminkurve Gasöl (ICE)**



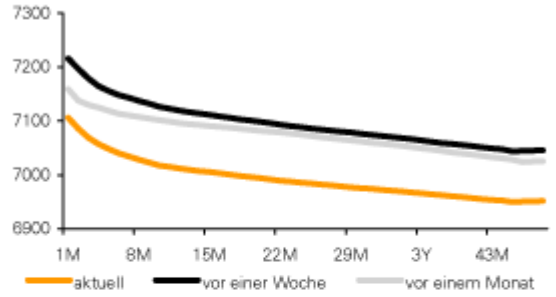
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: **Terminkurve Aluminium (LME)**



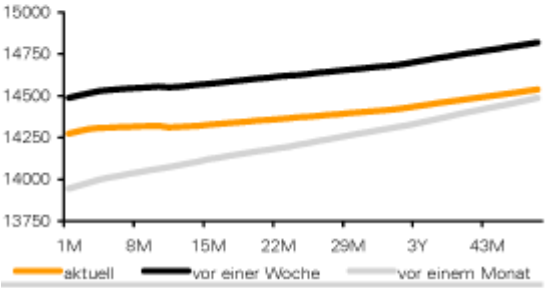
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: **Terminkurve Kupfer (LME)**



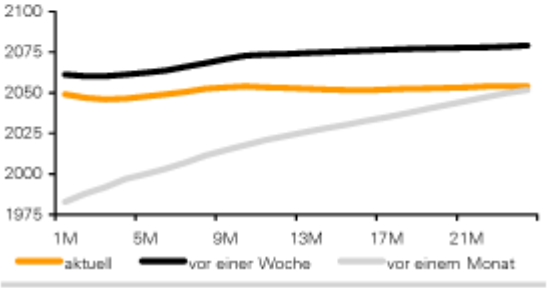
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: **Terminkurve Nickel (LME)**



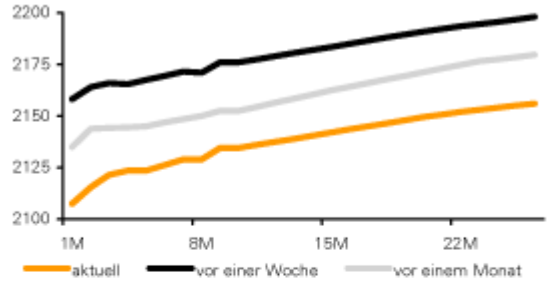
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: **Terminkurve Zink (LME)**



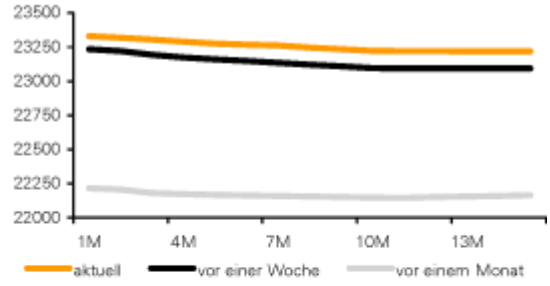
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 9: **Terminkurve Blei (LME)**



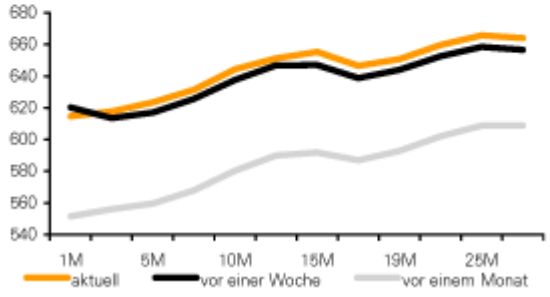
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: **Terminkurve Zinn (LME)**



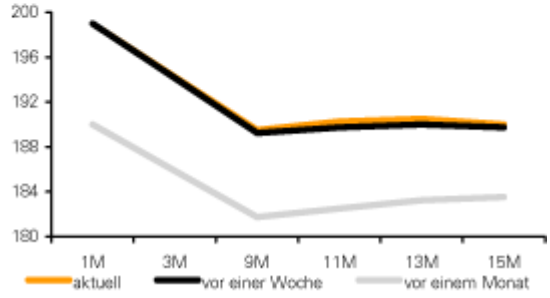
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: **Terminkurve Weizen (CBOT)**



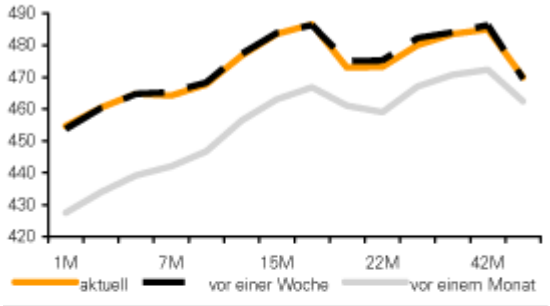
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: **Terminkurve Weizen (Paris)**



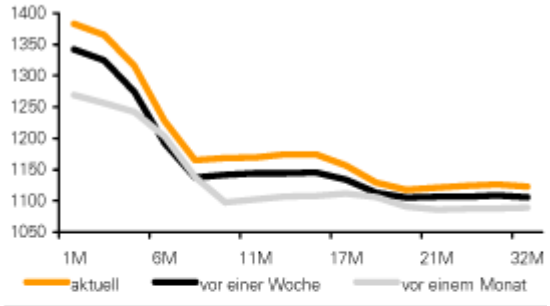
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: **Terminkurve Mais (CBOT)**



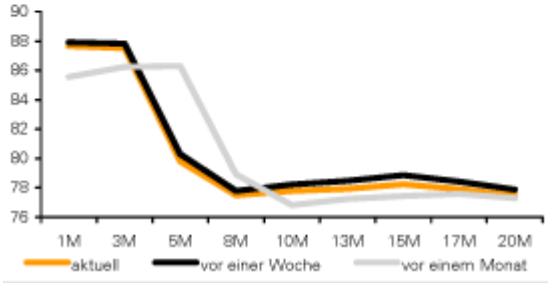
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: **Terminkurve Sojabohnen (CBOT)**



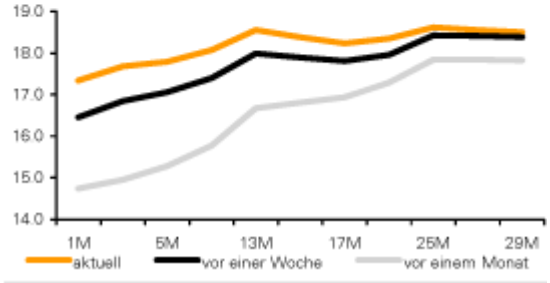
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: **Terminkurve Baumwolle (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: **Terminkurve Zucker (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	109.5	-1.0%	-1.0%	1.4%	-3%
WTI	101.8	-1.0%	-1.5%	5.2%	10%
Benzin (95)	982.0	-0.2%	0.0%	5.3%	-10%
Gasöl	925.3	-1.0%	-1.7%	0.3%	-3%
Diesel	938.8	-1.0%	-0.9%	0.9%	-6%
Kerosin	985.8	-1.0%	-1.1%	0.4%	-8%
US-Erdgas ($/mmBtu)	5.10	-6.4%	-19.5%	-4.5%	44%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1771	0.5%	-0.1%	0.3%	-13%
Kupfer	7064.5	-0.2%	-1.6%	-1.6%	-10%
Blei	2120	-0.6%	-1.8%	-1.9%	-7%
Nickel	14300	-0.2%	-1.4%	-1.2%	-14%
Zinn	23300	1.4%	0.4%	5.8%	0%
Zink	2045	0.2%	-0.5%	1.5%	-2%
Edelmetalle 3)					
Gold	1340.6	0.3%	2.5%	5.8%	-17%
Gold (€/oz)	975.4	0.2%	2.4%	0.6%	-21%
Silber	21.9	-0.5%	2.2%	10.5%	-25%
Platin	1438.3	0.0%	1.9%	0.6%	-11%
Palladium	734.6	-1.0%	0.4%	0.2%	-1%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	199.0	0.3%	0.0%	3.2%	-17%
Weizen CBOT	615.0	-0.4%	-0.2%	8.8%	-13%
Mais	455.8	0.9%	-0.2%	5.9%	-35%
Sojabohnen	1387.3	0.9%	2.6%	7.6%	-3%
Baumwolle	87.4	-1.8%	0.0%	0.5%	7%
Zucker	17.34	-0.4%	6.2%	14.8%	-3%
Kaffee Arabica	176.3	-0.1%	4.0%	54.1%	23%
Kakao (LIFFE, £/t)	1810	-1.6%	-2.6%	1.9%	26%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3745	0.1%	0.1%	0.5%	5%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	362325	-	0.3%	3.5%	-4%
Benzin	233407	-	0.1%	0.1%	1%
Destillate	112724	-	-0.3%	-9.1%	-9%
Ethanol	17203	-	0.8%	7.0%	-12%
Rohöl Cushing	35870	-	-4.6%	-12.2%	-29%
Erdgas	1443	-	-14.8%	-43.0%	-40%
Gasöl (ARA)	1973	-	0.4%	1.0%	-22%
Benzin (ARA)	696	-	-28.3%	-17.2%	-6%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5332125	-0.1%	-0.6%	-2.2%	3%
Shanghai	261395	-	8.5%	33.8%	-45%
Kupfer LME	279150	-1.2%	-4.8%	-14.6%	-35%
COMEX	15485	-3.4%	-11.0%	-9.0%	-79%
Shanghai	194111	-	7.6%	47.5%	-7%
BleiLME	201350	0.0%	-0.8%	-3.0%	-30%
Nickel LME	268458	0.1%	-0.3%	1.7%	73%
Zinn LME	8365	-0.1%	-4.1%	-8.1%	-39%
Zink LME	774250	-0.6%	-3.0%	-11.4%	-34%
Shanghai	265319	-	2.3%	8.1%	-19%
Edelmetalle***					
Gold	56016	0.1%	0.1%	0.2%	-31%
Silber	626385	0.1%	0.7%	0.8%	-1%
Platin	2474	0.0%	0.1%	-0.5%	57%
Palladium	2105	0.0%	-0.4%	-3.0%	-7%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %
1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa
Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,
Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,
Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund
* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,
US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen
** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
https://www.rohstoff-welt.de/news/47544--Goldpreis-steigt-auf-4-Monatshoch.html

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere AGB/Disclaimer!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere AGB und Datenschutzrichtlinen.